Vereine/Verbände

Singe, jutze, fröhlich sy!

Ägerital Der lokale Jodlerklub hat seine Generalversammlung in Oberägeri abgehalten. Als Höhepunkt im laufenden Vereinsjahr wartet die Einweihung der neuen Tracht im Mai.

Unter dem Motto «Singe, jutze, fröhlich sy!» wurde die 75. Generalversammlung des Jodlerklubs vom Ägerital mit dem Lied «Am Jodlertisch» und einem feinen Apéro im Restaurant Hirschen in Oberägeri feierlich eröffnet. Unser Präsident Hans Bellmont durfte mit Stolz die vollzählig anwesenden Aktiv- und vier Ehrenmitglieder sowie zahlreiche Gäste begrüssen.

Dank der erfolgreichen Mitarbeit des Organisationskomitees mit Hugo Nussbaumer als Präsidenten dürfen wir am Sonntag, 6. Mai, in der Kirche von Oberägeri unsere neue Tracht feierlich einweihen. Wir Jodlerinnen und Jodler vom Ägerital danken ganz herzlich allen Gönnerinnen und Gönnern vom Ägerital und Umgebung für ihre Unterstützung. Bei 48 Proben und 21 Auftritten fehlte ein Mitglied nur zweimal, und die durchschnittliche Teilnahme lag bei guten 80 Prozent.

Zwei verdiente Mitglieder haben aufgehört

Im Frühling dieses Jahres verliessen uns leider zwei verdiente Mitglieder: Bruno Peter als aktiver Sänger mit 74 Jahren sowie der Liedautor und ehemalige Sänger Andreas Wüthrich mit 72 Jahren. Ihnen zu Ehren wurde das Jodellied «Morgegebätt» gesungen, geschrieben von Andreas Wüthrich und Emil Wallimann.

Die von Nicole Ochsner sehr gewissenhaft geführte Kasse und das vorgelegte Budget mit den erfolgreichen Beständen wurden mit grossem Applaus genehmigt und verdankt. Als Neumitglied durften wir Bruno Iten (Mösler) und als Novize Sebastian Guéneau im Jodlerklub willkommenheissen. Leider hat Adrian Rogenmoser den Rücktritt aus dem Klub bekanntgegeben. Mit dem Aktivmitglied Martin Iten konnte eine Vakanz im Vorstand und mit Aktivmitglied Franz Bucher die Vakanz in der Liederkommission neu besetzt werden.

Das Jahresprogramm 2018 wird durch die Festivitäten um die feierliche Einweihung der neuen Tracht recht anforderungsreich sein. Es verlangt von den Aktiven und Freunden des Jodlerklubs vom Ägerital vollen Einsatz. Wir freuen uns aber auf dieses Jubiläum und auch darauf, diese Freude mit Interessierten und der Bevölkerung des Ägeritals zu teilen.

Das Archiv überarbeitet und neu geordnet

Unsere verdiente Jodlerin und Vizedirigentin Margrith Müller feierte ihr 25-Jahr-Jubiläum und erhielt vom Eidgenössischen Jodlerverband eine Brosche und von uns einen Gutschein mit einem wunderschönen Blumenstrauss, sie leitet erfolgreich mit Kolleginnen das Chinderjodelchörli Ägerital. Zum 75-Jahr-Jubiläum unseres Klubs wurde das gesamte Archiv von Franz Bucher überarbeitet und neu geordnet. Unser Liedschatz umfasst 286 Noten, davon wurden mindestens 171 Jodellieder an Konzerten gesungen.

Zum Abschluss der GV orientierten OK-Präsident Hugo Nussbaumer und Guido Twerenbold über die am 6. Mai in der Maienmatt in Oberägeri bevorstehende Trachtenweihe mit dem anschliessenden Bankett und dem Konzertprogramm sowie das Sommergartenfest bei Dr. Bossard am 29. Juni und das Adventskonzert am 9. Dezember. Weitere Hinweise finden Sie auf *www.jodlerklub-aegerital.ch*

Für den Jodlerklub vom Ägerital: Franz Bucher

Abschluss mit Teilnehmerrekord

Zuger Trophy 1554 Zeiten haben die Organisatoren in Steinhausen registriert. 15 mehr als letztes Jahr. Die Running-Etappe in Steinhausen lockte so viele Sportlerinnen und Sportler auf ihre Strecken wie noch nie. Mit 671 Starts war wieder die mittlere die beliebteste Runde. Bei den Männern heissen die Gewinner Pascal Haas und zweimal Philipp Arnold. Bei den Frauen waren Martina Nussbaumer, Andrea Von Ah und Kerstin Dusch die schnellsten. Auch auf den Horben war Philipp Arnold der Schnellste: zu Fuss, mit dem Rennvelo und dem Mountainbike. Bei den Damen heissen die Siegerinnen in der jeweiligen Kategorie Conny Odermatt, Jacqueline Schmid und Eveline Villiger.

Seit vergangenem Montag läuft die Etappe 2 in Baar und von Root hoch zum Michaelskreuz. Wer Waldwege, Single-Trails und Treppenpassagen mag, ist auf den drei Rundkursen in Baar bestens aufgehoben. Bereits ein Klassiker ist die Strecke von Root hinauf auf das Michaelskreuz. Wer regelmässige Anstiege mag, kommt hier voll auf seine Kosten. Auch diese Etappen sind dank der Unterstützung von Sportvereinen und Sponsoren möglich: Der TSV Concordia sorgt in Baar dafür, dass alles rund läuft. Der Veloclub Hünenberg in Root beziehungsweise auf dem Michaelskreuz. Baarer Bier alkoholfrei und Inscreen Siebdruck sind die beiden Etappensponsoren.

Für die Zuger Trophy: Sara Hübscher

Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Samantha Taylor (st, Stv. Chefredaktorin); Rahel Hug (rh, Stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter). Ressort Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Marco Morosoli (mo). Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Andrea Muff (mua); Carmen Rogenmoser (cro, red. Mitarbeiterin); Cornelia Bisch (cb, Freiamt). Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur), Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Leiter Kanton); Kari Kälin (kä, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (LH, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate Fr. 237.–/ 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Doppelter Meistertitel für die Einhorn-Juniorinnen

Hünenberg Die beiden Juniorinnenteams B und C des Unihockeyclubs haben sich souverän für die Schweizer Meisterschaften qualifiziert, die der Verein gleich selbst organisierte. Die Heimmannschaften holten Gold.

Die Freude steht den Spielerinnen ins Gesicht geschrieben. Bild: PD

Die je sechs besten Mannschaften der Schweiz in den Juniorinnenkategorien B und C konnten sich für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren. Beide Teams des UHC Einhorn Hünenberg sicherten sich dank des Gruppensiegs das Ticket für die Finalrunde. Der Verein bewarb sich darum auch für die Austragung dieser Titelkämpfe und bekam den Zuschlag vom Verband. Nach wochenlangen Vorbereitungen war es am Wochenende vom 14. April so weit, die beiden Schweizer Meister sollten erkoren werden.

Am Samstag wurden in zwei Dreiergruppen zuerst die Halbfinalisten für den Sonntag gesucht. Die Juniorinnen B holten sich dank eines Vollerfolgs gegen Zürich Oberland Pumas und eines Unentschiedens gegen TV Oberwil BL den Gruppensieg. Den jüngeren Spielerinnen von Einhorn war die Nervosität in ihrem ersten Spiel deutlich anzumerken. Die Startpartie gegen Eggiwil ging trotz Chancenplus knapp verloren. Im zweiten Gruppenspiel traf man auf den UHC Dietlikon. Die Zürcherinnen zogen in ihrer ersten Partie gegen Eggiwil ebenfalls den Kürzeren. Somit war klar, dass der Sieger dieser Partie sich auch gleich den Platz im Halbfinal sichern wird. Dementsprechend umkämpft war das Spiel, erst in den Schlussminuten konnte Einhorn für die Differenz sorgen und siegte schlussendlich verdient. Aus Sicht der Heimteams verlief der erste Turniertag also wunschgemäss, beide Mannschaften konnten sich für die Halbfinals vom Sonntag qualifizieren.

Das Wunschszenario war eingetreten

Lang war die Erholungszeit für die Teams nicht, bereits vor dem Mittag standen die Halbfinals auf dem Programm. Die B-Juniorinnen konnten sich dabei gegen Wilderswil-Interlaken mit 6:3 durchsetzen und standen somit im Finale. Natürlich war dies auch das Ziel der Juniorinnen C in ihrem Spiel gegen Bassersdorf Nürensdorf. Nichts konnte sie dabei auf ihrem Weg aufhalten und sie entschieden diesen einseitigen Halbfinal mit 11:2 zu ihren Gunsten.

Das Wunschszenario war also eingetreten. In den gleichzeitig stattfindenden Finalspielen waren die beiden Hünenberger Mannschaften vertreten. Die Juniorinnen B trafen dabei auf die Iron Marmots Davos-Klosters, die Juniorinnen C wie bereits in den Gruppenspielen auf Eggiwil. Die bereits spürbar vorhandene Anspannung wurde durch das gemeinsame und mit Musik unterstrichene Einlaufen, die namentliche Vorstellung aller Spielerinnen und die Schweizer Nationalhymne noch einmal intensiviert. So konnten die beiden Finals losgehen und die Nervosität war zumindest am Anfang deutlich zu erkennen. Die zwei Spiele nahmen einen ähnlichen Verlauf, denn sowohl bei den B- wie auch bei den C-Juniorinnen stand die kapitale Partie bis zum Schluss auf Messers Schneide.

Ein überglückliches Organisationskomitee

Knapp drei Zeigerumdrehungen vor Schluss führten die einheimischen Hünenbergerinnen beide mit 4:3. Die Spannung war kaum auszuhalten, die Nerven lagen bei Spielerinnen, Betreuern und den Zuschauern blank und die Sekunden schienen nicht runterlaufen zu wollen. Schlussendlich ertönte der erlösende Schlusspfiff, nun gab es kein Halten mehr. Der Doppel-Schweizermeisterschaftstitel war perfekt. Die Spielerinnen lagen sich in den Armen und feierten diesen herausragenden Erfolg vor den Augen zahlreicher Zuschauer. Nach ersten Gratulationen bekamen sie dann verdientermassen ihre Goldmedaille und den Siegerpokal überreicht, und dies aus den Händen von Isabelle Gerig, ehemalige Juniorin aus Rotkreuz und aktuelle Nationalspielerin. Somit endete das Finalwochenende aus sportlicher Sicht von Einhorn Hünenberg so, wie man es nicht mal zu träumen gewagt hätte. Die Juniorinnen B und C holten sich an den Schweizer Meisterschaften vor der eigenen Haustüre die Goldmedaille und damit den Titel als Schweizer Meister. Auch das Organisationskomitee war überglücklich. Das Team um Reinhard Bachmann darf auf ein gelungenes Unihockeyfest mit Hunderten von Zuschauern zurückblicken. Vor allem während der Finalspiele platzte die Halle praktisch aus allen Nähten und der Lärmpegel stieg von Minute zu Minute. Auf und neben dem Feld konnte man also beste Werbung für das Damenunihockey im Kanton Zug machen, worauf alle Beteiligten stolz sein dürfen.

Für die Einhorn-Unihockeyanerinnen Hünenberg: Marc Hocher